Gegenbesuch in Polen und der Slowakei (September 2026)

Zunächst ging es am Dienstagnachmittag (08.09.) von Dortmund mit dem Flugzeug nach Budapest. Am folgenden Tag gab es eine Stadtführung, bei der die Sehenswürdigkeiten Budapests und das jüdische Viertel erkundet wurden. Am Donnerstag fuhren wir entlang der Donau zum Künstlerstädtchen Szentendre, um einen anderen Eindruck über das ungarische Leben gewinnen zu können. Am Freitag besichtigten wir das Holocaust-Memorial-Center und dann ging es auch schon zu den Partnerstädten Bardejov (SLK) und Muszyna (PL).

Der Samstag fand ganz in den Familien statt.

Am Sonntag fuhren die Schülerinnen und Schüler aller beteiligten Länder in die Slowakei, um ein Zweiter-Weltkrieg-Museum zu besichtigen. Nach einem gemeinsamen Essen bestiegen wir Flöße und erkundeten den Dunajec-Nationalpark.

Der Montag fand dann in der UNESCO-Stadt Bardejov (SLK) statt. Nach offizieller Begrüßung in der Schule durch Gesang und Folkloretänze besichtigten wir zunächst die Schule und dann die Altstadt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gab es im Anschluss Teambuilding-Spiele in der Schule.

Am Dienstag stand der Besuch in Muszyna (PL) an. Hier gab es nach Besichtigung der Schule einen offiziellen Empfang im Rathaus und eine Tour durch die Gewölbekeller. Im Anschluss bestiegen wir den Hausberg zur neu errichteten Burg und fanden uns danach zu einem gemeinsamen Essen in der Schulmensa ein. Abschließend gab es noch Zeit, die zahlreichen Gärten der Stadt zu bewundern.

Am Mittwoch fuhren alle gemeinsam zunächst zur Besichtigung des ehemaligen Vernichtungslagers Auschwitz. Dort gab es eine Führung erst in Auschwitz und dann in Birkenau, die die Schülerinnen und Schüler nachhaltig berührte. Am Nachmittag erreichten wir die ehemalige Königsstadt Krakau, in der wir für knapp zwei Tage blieben. Nach Stadtführung und Freizeit gab es abends einen gemeinsamen Projekt- und Spieleabend.

Leider verflogen die 11 Tage viel zu schnell, und daher ging es dann am Freitag nach einem letzten Treffen mit traurigem Abschied wieder Richtung Heimat.

Dieses Jahr konnten wir zum dritten Mal durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk gefördert werden, so dass der Austausch trotz gestiegener Kosten weiter durchführbar ist.

Vielen Dank an dieser Stelle!

dpjw
pnwm
Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży